



Labor für angewandte
Mobilitätsforschung.

mobility:spotlights

ausgabe
01
25

Mobilität von Morgen,
für die Themen von Heute



 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

:editorial

Es beginnt



ANDRÉ KLEINWÄCHTER, BSc

Liebe Leser:innen,

Mobilität verbindet Räume, Menschen und Ideen – sie ist Ausdruck gesellschaftlicher Dynamik, räumlicher Identität und alltäglicher Lebensrealität. Uns als MOBIREG und mich als Geograph und Regionalforscher fasziniert besonders, wie sich Mobilität in unterschiedlichen Räumen entfaltet und wie stark sie mit Fragen von Entwicklung, Teilhabe und Zukunft verknüpft ist.

Mit der Reihe *mobility:spotlights* möchte ich dazu beitragen, Mobilität im regionalen Kontext für unsere Leserinnen greifbarer zu machen – jenseits abstrakter Strategien, sondern mitten in den Erfahrungen und Herausforderungen, die Regionen prägen. Jede Ausgabe richtet den Blick auf ein Stück dieser komplexen Landschaft und lädt Sie dazu ein, Mobilität nicht nur zu denken, sondern neu zu verstehen und definieren.

André Kleinwächter, BSc

*Fachexperte für Mobilität, MOBIREG Innovationslabor GmbH
Redaktionelle Leitung, *mobireg:spotlights**

Inhalt

04 Unsere Werte

Wer sind wir, wofür stehen wir, was machen wir?

07 Unsere Ziele

Welche Ansprüche haben wir, wie kommen wir zu diesen?

08 Unsere Arbeitsweise

Welche Ansprüche haben wir, wie kommen wir zu diesen?

WOFÜR WIR STEHEN

Mobilität für Kärnten

Wir, das MOBIREG Innovationslabor, bestehend aus einem mehrköpfigen Experteninnenteam, sind ein im österreichischen Bundesland Kärnten beheimatetes „Mobilitäts-“ bzw. „Reallabor“^[1] und wurden im Oktober 2024 gegründet, um den gerechten Übergang zugunsten eines nachhaltigen Verkehrssektors im Land zu fördern. Während unserer fünfjährigen Projektlaufzeit möchten wir dabei insbesondere die charakteristischen Herausforderungen ländlich-peripherer Regionen Kärntens aufgreifen und behandeln.

TEXT: ANDRÉ KLEINWÄCHTER

^[1] „Ein Reallabor bezeichnet einen gesellschaftlichen Kontext, in dem Forschende Interventionen im Sinne von >>Realexperimenten<< durchführen, um über soziale Dynamiken und Prozesse zu lernen. Die Idee des Reallabors überträgt den naturwissenschaftlichen Labor-Begriff in die Analyse gesellschaftlicher und politischer Prozesse [...] und knüpft an die experimentelle Wende in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an.“ (Schneidewind 2014)

Sensibilisierung und Wissensvermittlung

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit liegt in der Bewusstseinsbildung und der Vermittlung zentraler Mobilitätsanliegen sowie praxisnaher Beispiele. Während Letztere in unseren weiteren Fachbeiträgen – etwa in der Reihe „mobility:practices“ – vertieft behandelt werden, widmet sich die vorliegende Schriftenreihe „mobility:spotlights“ gezielt der ersten Dimension: der Auseinandersetzung mit richtungsweisenden Fragen der Mobilität in Kärnten, Österreich und darüber hinaus.

Den entsprechenden Auftakt der Schriftenreihe bildet dieses Kurzprofil unserer Mobilitätslabors selbst: seines Auftrags, seiner Arbeitsweisen und seiner Rolle als Katalysator zur landesweiten Verkehrswende.

Dies stellt eine gegenläufige Entwicklung zu nationalen Klima- und Verkehrszielen dar und hat in Österreich vor allem seit dem vergangenen Jahrzehnt wachsenden Bedarf erzeugt, neue Wege der Forschung und Praxis zu beschreiten. Ein Element zum gezielteren Wandel des Verkehrssektors bildet dabei der seitens des Bundesministeriums (derzeit BMIMI) initiierte institutionelle Aufbau sog. „Mobilitätslabore“, die analog zum Konzept der Reallabore gemeinsam mit Akteurinnen aus Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in offenen und experimentellen Räumen neue Lösungen für moderne und nachhaltige Mobilitätsformen erproben und bei Erfolg in die Breite bzw. in den Regelbetrieb überführen.

Wie Ihnen die Kartierung der bundesweiten Mobilitätslaborlandschaft im Schaubild auf der nächsten Seite offenbart, existieren in Österreich mit Stand 2025 mittlerweile zehn solch anerkannter Mobilitätslabore.

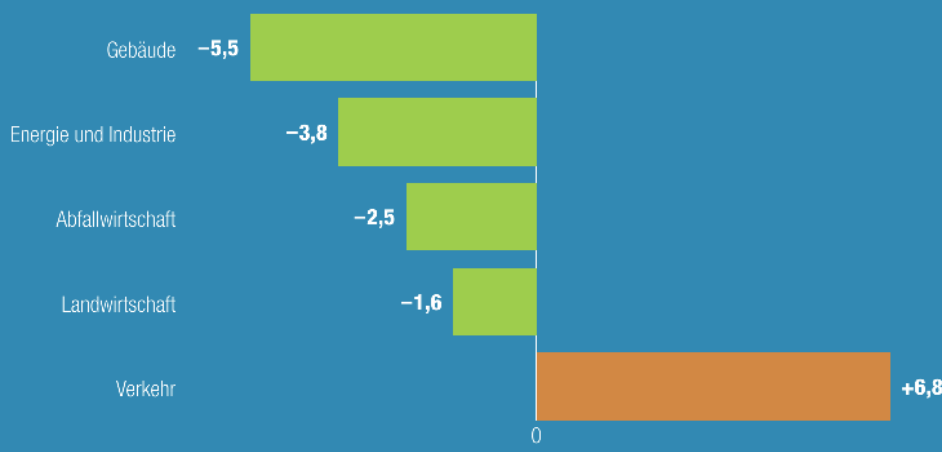


Ausgangspunkt und Motivation - Die österreichischen Mobilitätslabore

Der Verkehrssektor steht weltweit im Zentrum sozialer und ökologischer Debatten und ist in Österreich das einzig nennenswerte Ressort, in welchem die klimabelastenden Treibhausgasemissionen (gemessen in Mio. Tonnen) relativ zu 1990 gestiegen sind, wie nachstehende Abbildung belegt.

Nur der Verkehr verursacht mehr CO₂-Emissionen als im Jahr 1990

(Änderung Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 1990, in Millionen Tonnen)



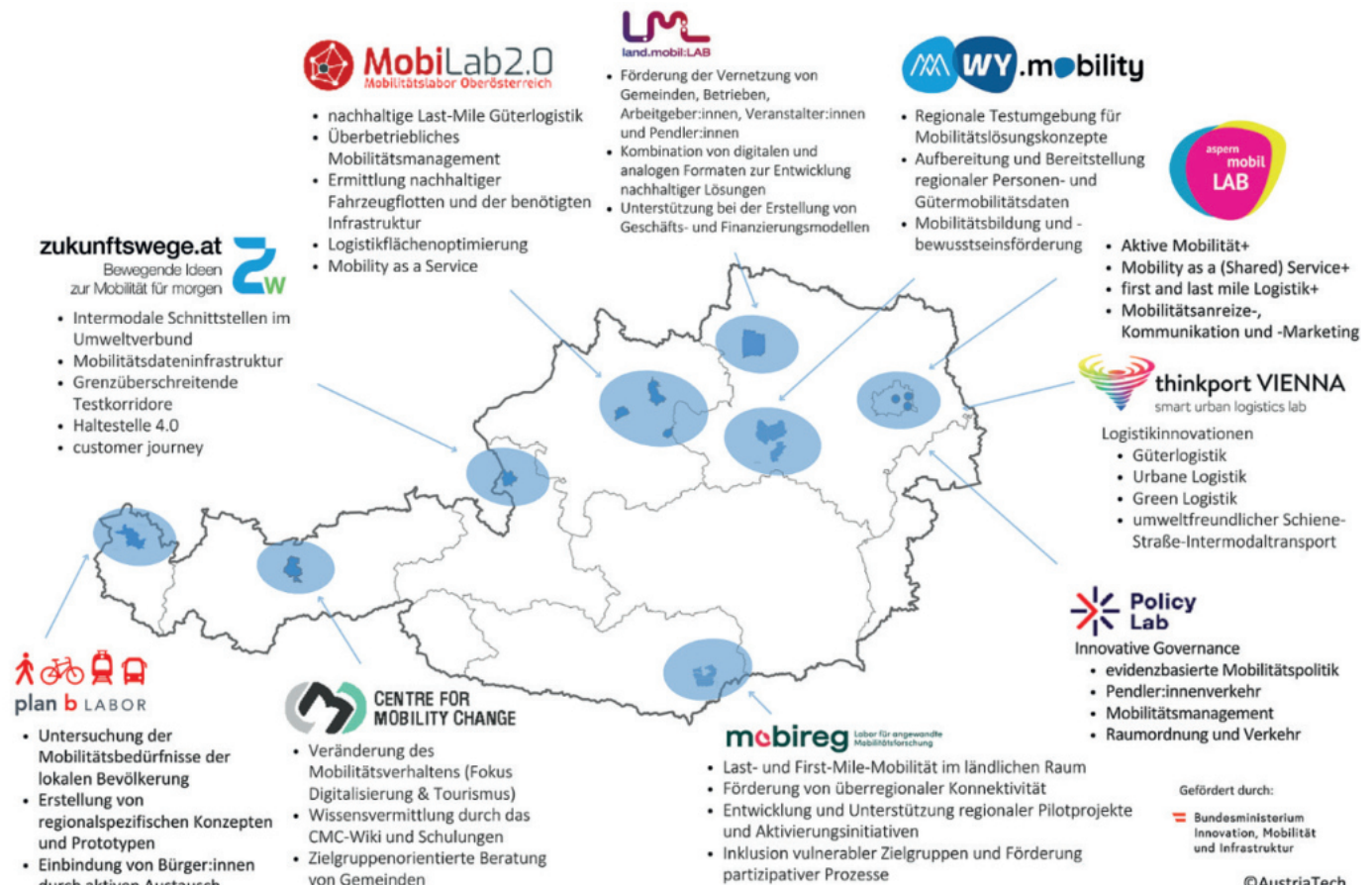
VCO

Grafik:

Treibhausgasbilanz nach Wirtschaftssektoren 1990 vs. 2022 in Österreich

MOSSHAMMER (2024)





Grafik: Kartierung und Beschreibung der gegenwärtigen Mobilitätslabore in Österreich AUSTRIATECH (2024)

Auf ihren Kurzbeschreibungen ist zu erkennen, dass sie jeweils unterschiedlichen Interessen und Schwerpunkten nachgehen und in ihren Aktivitäten breite räumliche und thematische Spektren abdecken, die bspw. von urbaner Güterlogistik über datengetriebene Verkehrssteuerung für touristische Hotspots bis hin zur partizipativen Mobilitätsgestaltung in ländlich-peripheren Regionen reichen. Gemeinsam bilden die Labore dabei ein einzigartiges und hochdiversifiziertes Netzwerk für angewandte Forschung, Technologie und Innovation und tragen prägend zur Erreichung nationaler Verkehrs- und Mobilitätsziele bei.

Auftrag und Zielsetzung des MOBIREG Innovationslabor

Wir als MOBIREG Innovationslabor sind deshalb stolz Teil dieses Netzwerks sein zu dürfen, indem wir uns den Konfliktpunkten der ländlichen Fortbewegung in Kärnten widmen und gemeinsam mit unseren Partnerinnen Strategien entwickeln, wie eine zukunftsfähige Mobilität in, aber auch abseits des Kärntner Zentralraumes aussehen und gelingen kann. Der Reallabore gemeinsam mit Akteur:innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in offenen und experimentellen Räumen neue Lösungen für moderne und nachhaltige Mobilitätsformen erproben und bei Erfolg in die Breite bzw. in den Regelbetrieb überführen.

:facts

Mit Stand 2025 bestehen in Österreich zehn anerkannte Mobilitätslabore unter Koordination von AustriaTech. Sie bearbeiten Themen von urbaner Logistik über datenbasierte Verkehrssteuerung bis zur Mobilitätsgestaltung im ländlichen Raum und bilden ein zentrales Netzwerk für angewandte Forschung und Innovation im Verkehrssektor.

Das MOBIREG Innovationslabor wurde 2024 gegründet und fokussiert auf die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsstrategien für ländlich-periphere Regionen Kärntens.



Zielanspruch

Unser Zielanspruch ist dabei in dreifacher Hinsicht zu definieren:

1

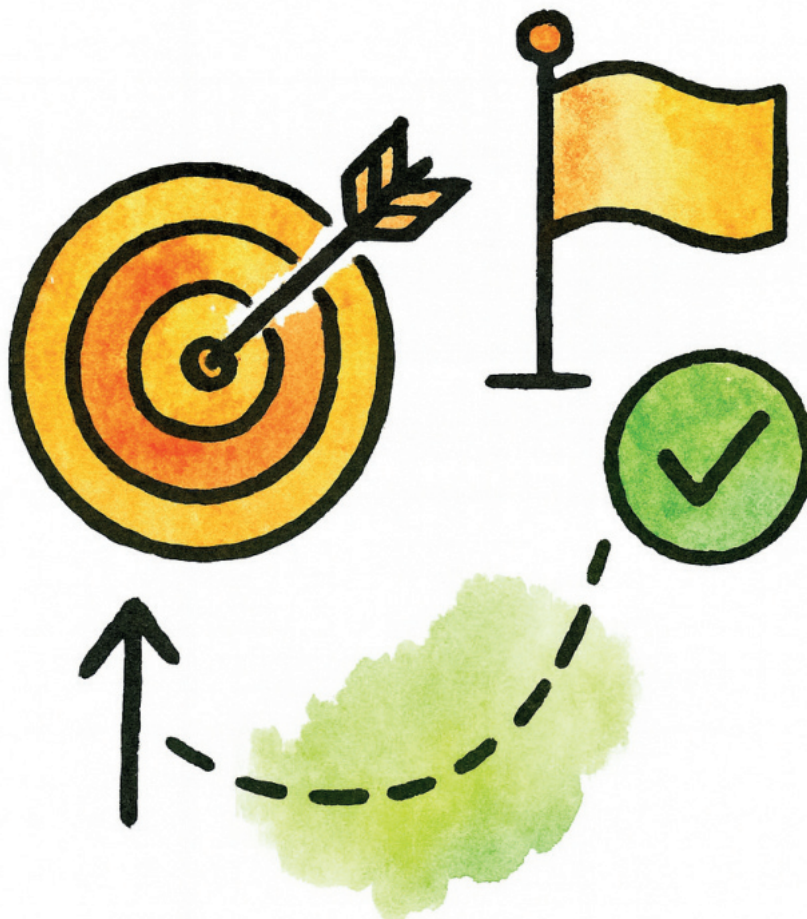
Zunächst sollen durch die Aufweichung bzw. Überwindung vorhandener institutioneller Grenzen neue Kooperationsräume zwischen Forschung, Erprobung und Umsetzung entstehen, die praxisnahe Ansätze hervorbringen, welche direkt in regionale Kontexte eingebettet sind. Damit bewirken wir eine spürbare Verbesserung im Alltag der Menschen vor Ort - etwa durch bessere Erreichbarkeitsverhältnisse, neue Services und Angebote oder mehr Flexibilität in der Verkehrsmittelwahl.

2

Auf Ebene der Akteur:innen nehmen wir eine Vermittler- und Multiplikatorrolle ein und streben das Ziel an, den Nährboden für Synergieeffekte und Innovationen zu erzeugen, indem wir den Austausch zwischen existierenden Akteurinnen fördern, die bisher getrennt voneinander agiert haben. So stärken wir u.a. Handlungsfähigkeit von Gemeinden, Anschlussfähigkeit von Betrieben sowie Mitgestaltungsmöglichkeit der Bevölkerung und bringen das Land hinkünftig als Modellregion für nachhaltige Mobilität vorwärts.

3

Nicht zuletzt tragen wir als Labor durch unsere systematische Dokumentation der Pilotprojekte, Beteiligungsprozesse und Aktivierungsinitiativen dazu bei, dass die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus Forschung und Erprobung schneller diffundieren und in bestehende Verkehrssysteme integriert werden können. Durch die Einspeisung unserer Modelle in überregionale Netzwerke entsteht eine Breiten- und Hebelwirkung, die über Kärnten hinausstrahlen und anderen Regionen als Vorbild dienen können.



Arbeitsweise und Methodik

Wie bereits anklingen lässt, fußt der Kern des MOBIREG-Ansatzes in vertrauensvoller Zusammenarbeit. Neben inzwischen genannten Akteurinnen ist es unser ernstes Anliegen, im Rahmen von ko-kreativen und partizipativen Verfahren insbesondere mit Bevölkerungsgruppen zu arbeiten, die in klassischen Planungsprozessen oft unterrepräsentiert bleiben und/oder von Entscheidungen negativ beeinflusst werden: etwa Frauen, Kinder, Jugendliche, betagte Personen und Menschen mit Beeinträchtigungen oder geringem Einkommen. Durch diesen inklusiveren Zugang entstehen daraus aus unserer Sicht Resultate, die nicht nur akzeptiert, sondern v.a. vom Bevölkerungsquerschnitt mitgetragen werden, was für uns als Indikator für Qualität und Praxistauglichkeit steht. Unsere Kenntnisse in Transformationswissen, empirischer Sozialforschung und Erwachsenenbildung und unser iteratives Vorgehen – Erproben, Lernen, Verbessern – bilden dafür die Grundlage und sind zentraler Bestandteil unserer Laborslogik.

Um unsere Entscheidungen evidenzbasierter zu treffen, nutzen wir neben den qualitativen Perspektiven der Bevölkerung auch handfeste Daten – etwa von externen Studien, wissenschaftlichen Berichten oder örtlichen Verkehrsdienstleistenden. Dadurch werden gesetzte Maßnahmen nicht nur erfahrbare, sondern auch messbar. Erfasst werden u.a. Werte wie Erreichbarkeitsverhältnisse, Nutzungsprofile sowie Faktoren der Sicherheit, Kostenbelange und Emissionswirkungen. Das korrespondiert mit unserem

Ideal für die Verkehrswende in Kärnten fundierter zu argumentieren und sie langfristig in heimischen Regionen zu manifestieren, was auch in den Mobility Spotlights fortwährend zum Ausdruck gebracht werden wird.

Thematisch konzentriert sich MOBIREG und sein Team in seiner Kernarbeit primär auf jene Stellhebel, die den größten Einfluss auf Mobilität in ländlichen Räumen erweisen. Diese werden in darauffolgenden Spotlight-Ausgaben detaillierter behandelt, grundsätzlich verstehen wir darunter allerdings Fragen nach:

- dem Aus- oder Rückbau von öffentlichen und geteilten Verkehrsservices,
- sogenannten First- und Last-Mile-Lösungen für Personen und Güter,
- Anwendungspotenzialen von Bedarfsverkehren (Mikro-ÖV, Rufbusse, Anrufsammeltaxis, etc.)
- multimodalen Knotenpunkten an zentralen Haltestellen,
- Fahrgemeinschaften und der Integration von Elektromobilität
- sowie nach barrierefreien und aktiven Mobilitätsformen.

Querschnittlich stehen dabei immer auch Sachverhalte von Raumverhältnissen, Gerechtigkeit, Teilhabe sowie Lebensqualität und Public Value im Mittelpunkt. Aufgrund dieses systemisch-holistischen Zugangs entsteht mit unserer Arbeit gesellschaftlicher Mehrwert über Projektgrenzen und Projektlaufzeit hinaus.

AUSBLICK

Mit dem ersten Mobility Spotlight stellte sich MOBIREG bei seinen Leser:innen vor und erklärte seinen Auftrag als mobilitätszentriertes Reallabor in Kärnten. In den kommenden Ausgaben werden essenzielle Themen weiter vertieft. Darunter fallen die begrifflichen Grundlagen von Verkehr und Mobilität mitsamt den Ansätzen ihres Wandels und deren Bedeutung für ländliche Räume als Gesamtes und ihrer einzelnen Bestandteile. So entsteht Schritt für Schritt ein Gesamtbild – vom Wer über das Was zum Wie der Mobilitätswende und den jeweiligen Handlungspotenzialen zur Neugestaltung von Fortbewegung im regionalen Kontext.

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen jederzeit einen Blick auf unsere Webseite www.mobireg-labor.at zu werfen. Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie uns gern über info@mobireglabor.at.

Verbindungen vom Berg bis ins Tal

KONTAKTIEREN SIE UNS

Sie sind Neugierig? Wir auch!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns!

Das MOBIREG Innovationslabor ist Ihr Partner für zukunftsweisende Mobilitätslösungen. Mit einem breit gefächerten Portfolio – von kostenlosen Informations- und Netzwerkangeboten bis hin zu maßgeschneiderten Forschungs- und Beratungsleistungen – begleiten wir Kommunen, Unternehmen und Organisationen auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilitätszukunft.

Ob erste Orientierung oder strategische Großprojekte: Wir bieten Ihnen Know-how, Zugang zu starken Netzwerken und praxisnahe Werkzeuge. Gemeinsam schaffen wir Lösungen, die ökologisch, ökonomisch und sozial überzeugen – und Begeisterung für nachhaltige Mobilität wecken.

Gestalten wir Mobilität neu – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

HIER FINDEN SIE UNS

MOBIREG Innovationslabor GmbH
Völkermarkter-Ring 21-23
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: +43 463 908290
Mail.: info@mobireglabor.at
Web: mobireglabor.at

Sie finden uns auch auf Social Media
(Linkedin; Instagram; Facebook;)



UNSERE LEISTUNGEN

Unsere Leistungen im Überblick

KOSTENFREIE LEISTUNGEN

Informationsstelle & Netzwerkplattform

- Workshops und Veranstaltungen
- Zugang zur Netzwerkplattform MOBIREG Connect
- Aktuelle Informationen über Förderangebote
- Unterstützung bei der Bildung von Konsortien für gemeinsame Projekte
- Bereitstellung von öffentlich zugänglichen Daten und Leitfäden
- Informationen zur Umsetzung barrierefreier und inklusiver Projekte

KOSTENPFLICHTIGE LEISTUNGEN

Forschungsprojekte

Identifizieren, verfassen, beantragen und durchführen von Forschungsprojekten auf regionaler, nationaler und EU-Ebene.

Sichere Wege

Zielgruppenspezifische Analysen (Kinder, Senior:innen, Radfahrer:innen) von Alltagswegen
Identifikation von Gefahrenstellen, Sichteinschränkungen und potenziellen Lückenschlüssen.

Bedarfsorientierte Mobilitätsangebote

Erhebung des Mobilitätsverhaltens definierter Zielgruppen
Entwicklung von Optimierungen für den ÖPNV (Taktungen, Haltepunkte, Zielanbindungen).

Zukunftsszenarien

Entwicklung von Szenarien für definierte Mobilitätsmodi (MIV, ÖPNV, Pedelecs u. a.)
Ableitung praxisnaher Umsetzungsempfehlungen für Regionen



Weitere Informationen
finden Sie auf unseren
Online-Kanälen



Quellen / Literatur

AustriaTech (2025): Die österreichischen Mobilitätslabore: Mobilitätswende? Gehen wir sie an! Wien, AustriaTech. URL: <https://fti-mobilitaetswende.at/de/artikel/mobilitaetslabore/> (10.01.2025).

BMVIT (2015): Österreich unterwegs 2013/14. Wien, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT). URL: https://www.bmimi.gv.at/dam/jcr:fbe20298-a4cf-46d9-bbee-01ad771a7fda/oeu_2013-2014_Ergebnisbericht.pdf (27.12.2024).

Bouwma, Irene; Potters, Jorieke; Selnes, Trond; van Rooij, Sabine; Westerlin, Judith; Wigboldus, Seerp (2022): Sustainability Transitions and the Contribution of Living Labs: A Framework to Assess Collective Capabilities and Contextual Performance. In: Sustainability 14 (2022), 15628. URL: <https://doi.org/10.3390/su142315628> (20.12.2024).

FFG (2023): MOBIREG – Mobilität Regional Denken. Wien, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG). URL: <https://projekte.ffg.at/projekt/4660054/pdf> (19.12.2024).

FFG (2024): MOBIREG – Mobilität Regional Denken. Wien, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG). URL: <https://projekte.ffg.at/projekt/5124755/pdf> (28.12.2024).

MOBIREG (2024): Sondierung eines regionalen Mobilitätslabors in Kärnten. Klagenfurt am Wörthersee, MOBIREG Innovationslabor.

Mosshammer, Lisa (2024): VCÖ zu Treibhausgasbilanz: Verkehr ist einziger Sektor mit höheren Emissionen als im Jahr 1990.

Wien, Verkehrsclub Österreich (VCÖ). URL: <https://vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-zu-treibhausgasbilanz-verkehr-ist-einziger-sektor-mit-hoeheren-emissionen-als-im-jahr-1990> (09.12.2024).

Schneidewind, Uwe (2014): Urbane Reallabore – ein Blick in die aktuelle Forschungswerkstatt. In: PND Online III. URL: https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/5706/file/5706_schneidewind.pdf (05.12.2024).

Social Business Hub Styria (2024): MOBIREG – Bedarfsorientierte Mobilität in ländlichen Regionen.

Graz, Social Business Club Styria. URL: <https://socialbusinesshub.at/mobireg/> (10.12.2024).

Impressum gem. §24 Mediengesetz

Medieninhaber & Herausgeber: MOBIREG Innovationslabor GmbH, Völkermarkter-Ring 21-23, 9020 Klagenfurt am Wörthersee; Telefon: +43 463 908290; E-Mail: info@mobireglabor.at; Firmenbuchnummer: FN 632860 b; UID-Nummer: ATU81067417;

Geschäftsführer und Direktion: DI Paul Erian; **Redaktion, Texte u. Bearbeitung:** André Kleinwächter, BSc (Fachexperte f. Mobilität); **Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Julia Christina Katharina Kubelka; **Brand Designer u. visuelle Gestaltung:** Ing. Julian Kopeinig; **Blattlinie:** MOBIREG mobility:spotlights erscheint unregelmäßig jedoch mindestens einmal im Jahr und umfasst wissenschaftliche Projekte, Kommentare und Einordnungen aus dem Bereich der Mobilitätsforschung. Jede Ausgabe ist auch online unter www.mobireglabor.at abrufbar.

Kontaktmöglichkeit: redaktion@mobireglabor.at; Irrtümer sowie Druck und oder Satzfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Bild Titelseite: Kopeinig

Die letzte Seite. Der nächste Impuls.



ING. JULIAN KOPEINIG

Liebe Leser:innen,

Mobilität begleitet mich auf zwei Ebenen: im Alltag als technischer Projektmanager bei den ÖBB, wo Präzision und Sicherheit den Takt bestimmen – und hier, als jemand, der Bewegung sichtbar machen darf. Was mich an beidem fasziniert, ist das gleiche Prinzip: dass jede Verbindung, die wir schaffen, Vertrauen braucht. In der Technik ebenso wie im Leben. Ohne Vertrauen bleibt alles stehen.

Gestaltung ist für mich eine Form, dieses Vertrauen spürbar zu machen. Eine klare Linie kann Sicherheit vermitteln, ein weiches Gefälle Ruhe, ein Farbton Nähe. Wenn ich an einer Seite dieses Magazins arbeite, denke ich oft an jene unsichtbaren Systeme, die tagtäglich dafür sorgen, dass alles funktioniert – Signale, Abläufe, Menschen. Mobilität ist nicht nur Bewegung, sondern das Zusammenspiel unzähliger kleiner Entscheidungen, die gemeinsam etwas Größeres entstehen lassen.

Diese erste Ausgabe von mobility:spotlights ist für mich ein Symbol dafür: für die Idee, dass Mobilität nur dann Zukunft hat, wenn sie verstanden und gestaltet wird. Wenn Technik Haltung bekommt, und Gestaltung Richtung. Und manchmal genügt dafür schon eine Linie, die – ganz leise – vom Berg bis ins Tal führt.

Ing. Julian Kopeinig

*Brand Designer, MOBIREG mobility:spotlights
Technisches Projektmanagement, ÖBB Infrastruktur AG*

Das vorliegende Projekt wird aus Mitteln der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) sowie des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) gefördert.

Die Zuweisung der Fördermittel erfolgt auf Grundlage des jeweiligen Beschlusses über die Förderquote. Die inhaltliche Verantwortung für sämtliche Angaben, Aussagen und Darstellungen in dieser Veröffentlichung liegt ausschließlich bei der MOBIREG Innovationslabor GmbH. FFG und BMIMI übernehmen keinerlei Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte und schließen jede Haftung hierfür ausdrücklich aus.